

Mehr oder weniger Nachdenkliches

gesammelt von Charles Hirschi
Robinsonweg 16, 3006 Bern

info@charleshirschi.ch

Einen Aphorismus zu schreiben, wenn man es kann, ist oft schwer. Viel leichter ist es, einen Aphorismus zu schreiben, wenn man es nicht kann. (Karl Kraus)

Schreibe betrunken, verbessere nüchtern. (Ernest Hemingway)

Wissensdurst ist die flüssige Form von Bildungshunger.

Es gibt nur eine Sache auf der Welt, die teurer ist als Bildung – keine Bildung.
(John F. Kennedy)

Du kannst von einem Mann nicht erwarten, dass er sich in einer Situation als Gentleman erweist, in die ein Gentleman nie geraten wäre.

Gehen Sie nächstes Wochenende auch an die Urne? Aber nein, wissen Sie, ich hasse Kremationen! (Aus: Der Nebelspalter)

Wer sich eine Minute lang ärgert, sollte daran denken, dass er damit 60 Sek. an Fröhlichkeit verliert.

Das ärgerliche am Ärger ist, dass man sich schadet, ohne anderen zu nützen. (Kurt Tucholsky)

Don't disturb me with facts, my mind is made up. (Aus: Der Nagel ist nicht das Bild, August E. Hohler)

Wie soll ich wissen, was ich denke, bevor ich höre, was ich sage?

Wenn er nichts sagt, und sie ebenfalls schweigt, dann ergibt meist ein Wort das andere.
(Zeitung Cash)

Früher war es so: Die Männer schwiegen. Und die Frauen hörten zu. (NZZaS)

Es reicht schon der Tonfall, indem du nichts zu mir sagst. Aus der Krimiserie „Der letzte Zeuge“

Es soll tatsächlich Gesichter geben, die erst in einem Zerrspiegel menschliche Züge bekommen. (Zeitung Cash)

Die grössten Kritiker waren meine besten Helfer. (John F. Kennedy)

Ich habe die Lösung, nur passt sie leider nicht zu meinem Problem.

Kompromisse sind aufgeschobene Probleme. (Daniel Walter Bösiger)

Die Neugier steht immer an erster Stelle eines Problems, das gelöst werden will.
(Galileo Galilei)

Diskutieren wir nicht Probleme, sondern Problemlösungen!

Ein guter Pessimist findet zu jeder Lösung das passende Problem.

Viele Probleme erledigen sich von selbst, wenn man sie nicht dabei stört.

Wenn jemand ein Problem erkannt hat und nichts zur Lösung des Problems beiträgt, ist er selbst ein Teil des Problems. (Indianisches Sprichwort)

Vergeude nie mehr als 10% Deiner Zeit für ein Problem; verwende mindestens 90% auf seine Lösung.

Um klar zu sehen, genügt ein Wechsel der Blickrichtung. (Antoine de Saint-Exupéry)

Das Image ist ein Spiegelbild, das schöner ist als das Original. (Helmut Qualtinger)

Gastgeber: "Jetzt wollen wir endlich einmal von Ihnen sprechen. Wie finden Sie meinen neuen Wagen?" (Weltwoche)

Man fasse einen Entschluss, eine Begründung lässt sich schon finden. (nach Kurt D. Röthlisberger)

Wir verstehen nichts von der Sache, haben aber eine ganz klare Meinung.

Gesegnet seien jene, die nichts zu sagen haben und trotzdem den Mund halten.
(Oscar Wilde)

Es genügt nicht, keinen Gedanken zu haben, man muss auch unfähig sein, ihn auszu-
drücken. (Karl Kraus)

Gesund ist man erst, wenn man wieder alles tun kann, was einem schadet. (Karl Kraus)

Es gäbe noch viel zu sagen, wenn man nur wüsste, was.

Nichts zu verstehen hat einen Politiker noch nie davon abgehalten, etwas zu sagen.
(Manfred Rommel)

Politiker halten die flüssigsten Reden, wenn ihnen das Wasser bis zum Hals steht.

Politiker sind Hoffnungsträger: Sie tragen unsere Hoffnungen zu Grabe. (Silvio Blatter)

Für Politiker ist es gefährlich, die Wahrheit zu sagen. Die Leute könnten sich daran
gewöhnen, die Wahrheit hören zu wollen. (George Bernhard Shaw)

Tatsachen muss man kennen, bevor man sie verdrehen kann. (Mark Twain)

Man kann seine eigene Meinung haben, aber nicht seine eigenen Tatsachen (Deborah
Lipstadt, Historikerin)

Es ist schwieriger ein Vorurteil zu zertrümmern als ein Atom. (Albert Einstein)

Lieber ungefähr richtig als genau falsch. (Franz Josef Strauss' Entgegnung an Bundeskanzler Helmut Schmidt, der selbigem Strauss vorhielt: "Sie liegen immer nur ungefähr richtig")

Wer am Abend den Kopf in den Sand steckt, knirscht am Morgen mit den Zähnen.

Wer spät zu Bett geht und früh heraus muss, weiss, woher das Wort Morgengrauen kommt. (Robert Lemke)

Wer aufhört, besser zu werden, hat aufgehört, gut zu sein. (Karl Frehsner)

Ein ausgefüllter Lottoschein ist die Baubewilligung für ein Luftschloss. (Weltwoche)

Der Mensch kann wenn er will. Und wenn er sagt er kann nicht, dann will er nicht, (Schiller)

Prognosen sind immer schwierig, vor allem, wenn sie die Zukunft betreffen. (Niels Bohr)

Sollten unsere Prognosen einmal nicht eintreffen, werden wir diese kostenlos gegen neue tauschen.

Mit Propheten unterhält man sich am besten drei Jahre später. (Peter Ustinov)

Das Wetter hält sich nicht an die Prognose.

Was meinen Sie als Unbeteiligte(r) zum Thema Intelligenz?

Eine Frau, die pünktlich zum Rendezvous kommt, ist auch sonst nicht sehr zuverlässig. (Juliette Greco)

Eine Frau, die zu einem Rendezvous nicht zu spät kommt, kommt zu früh. (Françoise Hardy)

Mode ist die meistverbreitete Stoffwechselkrankheit.

Kunst ist keine Geschmackssache, denn Kunst schmeckt nicht.

Ich werde böse, wenn andere reden, wenn ich sie unterbreche.

Man soll schweigen oder Dinge sagen, die noch besser sind als das Schweigen.

Kleidung beliebig aber erwünscht. (Einladung vom ehemaligen deutschen Bundespräsidenten Gustav Heinemann).

Es gibt in jeder Epoche Menschen, die nicht wie alle Welt denken, das heisst, die nicht denken wie Leute, die nicht denken. (Marguerite Yourcenar)

Wer will, dass die Welt so bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt. (Erich Fried)

Früher dachten wir: Ich denke, also bin ich. Heute wissen wir: Geht auch so. (Dieter Nuhr)

Viele Leute glauben nachzudenken, dabei ordnen Sie nur Ihre Vorurteile neu.

Statt kopieren, was die anderen machen, etwas machen, was die anderen kopieren können.

Liebe ist das einzige, das wächst, wenn wir es verschwenden. (Ricarda Huch)

At least a late marriage won't last too long.

Wenn die Männer sich nach der Heirat so verhalten würden wie vorher, gäbe es wesentlich weniger Scheidungen - dafür viel mehr Konkurse.

Schopenhauer sagte: Heiraten sei seine Rechte halbieren und seine Pflichten verdoppeln.

Würde man zuerst die zweite Frau heiraten, gäbe es weniger Scheidungen.

Es gibt sicher viele Gründe für eine Scheidung, aber der Hauptgrund ist und bleibt eben die Hochzeit. (Jerry Lewis)

Wenn ein Mann eine Frau heiratet, wünscht er sich, dass sie so bleibt, wie sie ist – doch sie ändert sich. Wenn eine Frau einen Mann heiratet, wünscht sie sich, dass er sich ändert – doch er bleibt, wie er ist.

Richtig verheiratet ist der Mann erst dann, wenn er jedes Wort versteht, das seine Frau nicht gesagt hat. (Alfred Hitchcock)

Ehe: die gegenseitige Zärtlichkeit von zwei Schleifsteinen. (John James Osborne)

Lieber Glück in der Liebe als in der Ehe.

Die erfahrene Frau folgt ihrem Mann, wohin sie will.

Si j'avais su que je l'aimais tant, je l'aurais aimé d'avantage.

Sich wieder zu verheiraten: Ist der Triumph der Hoffnung über die Erfahrung. (Henry Fonda)

Es ist ungerecht, Priestern das Heiraten zu verbieten. Womit haben sie dieses Privileg verdient? (Ramon Cerda)

Ich liebe die Liebe mehr als die Frauen. (Hermann Hesse)

Il est plus facile de mourir pour la femme qu'on aime que de vivre avec elle. (Lord Byron)

Ce ne sont pas les choses difficiles qu'on n'ose pas, c'est parce qu'on ne les ose pas, que les choses sont difficiles.

Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer. (Seneca)

Der Wissende weiss und erkundigt sich, aber der Unwissende weiss nicht einmal, wonach er sich erkundigen soll. (Indisches Sprichwort)

Ihm konnte man gratulieren, ihr alles Gute wünschen.

Man muss häufig auch mit Leuten rechnen, auf die man nicht zählen kann. (Peter Sirius)

Ich trete keinem Verein bei, der mich als Mitglied will.
I would never join a club, that accepts me as a member. (Groucho Marx)

Es ist für mich ein sicheres Ding, dass sich Qualität am Ende durchsetzen wird.
(Bertold Brecht)

Ich glaube nicht an Zufall. Die Menschen, die in der Welt vorwärtskommen, sind die Menschen, die aufstehen und nach dem von ihnen benötigten Zufall Ausschau halten. (G.B. Shaw)

Von den sicheren Dingen das sicherste ist der Zweifel. (Bertold Brecht)

Man sollte die Dinge so nehmen, wie sie kommen. Aber man muss dafür sorgen, dass die Dinge so kommen, wie man sie nehmen möchte. (Curt Goetz)

Optimisten haben ja keine Ahnung von den freudigen Überraschungen, die Pessimisten erleben. (Peter Bamm)

Irrtümer haben ihren Wert - jedoch nur hie und da. Nicht jeder, der nach Indien fährt, entdeckt Amerika. (Erich Kästner)

Ich will nicht reden, wie die Dinge liegen. Ich will dir zeigen, wie die Sache steht.
(Erich Kästner)

Ce fut admirable de découvrir l'Amérique, mais il l'eût été plus encore de passer à côté.
(Mark Twain)

The today's mistake is maybe the tomorrow delight.

Das Tun, nicht das Wissen führt zum Erfolg.

Risiko ist die Bugwelle des Erfolges.

Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gebraucht sind.
(Henry Ford)

Erfolg verdirbt nicht den Charakter, er offenbart ihn. (Hermann-Josef Zoche)

Jeder Mensch hat seine guten Seiten. Man muss nur die schlechten umblättern.
(Ernst Jünger)

Wer keine Ziele hat, verwirklicht immer nur die Ziele anderer. (Werner Hohenadel)

Wer den Hafen nicht kennt, dem ist jeder Wind ungünstig. (Seneca)

You can not stop the waves, but you can learn to surf.

Nicht wie der Wind weht, sondern wie wir die Segel setzen; darauf kommt es an.
Warum soll ich tolerant sein, wenn ich weiss, dass ich recht habe?

Allem kann ich widerstehen, nur der Versuchung nicht.

Die Hoffnungslosigkeit ist schon die vorweggenommene Niederlage. (Karl Jaspers)

Frauen, die genauso gut sein wollen wie Männer, haben keinen Ehrgeiz.

Wer Männer versteht, kann auch durch Null teilen.

Frauen und Männer werden erst an dem Tag wirklich gleichberechtigt sein, an dem auf einem bedeutenden Posten eine inkompetente Frau sitzt.

Sonnenschein wirkt köstlich, Regen erfrischt, Wind rüttelt auf, Schnee erheitert. Wo bleibt da das schlechte Wetter? (John Ruskin)

Man weiss nie, was daraus wird, wenn die Dinge plötzlich verändert werden. Aber weiss man denn, was daraus wird, wenn sie nicht verändert werden? (Aus: Elias Canetti, Aufzeichnungen 1942-1972)

Ob es besser wird, wenn es anders wird, weiss ich nicht. Dass es anders werden muss, wenn es besser werden soll, ist gewiss. (Georg Christoph Lichtenberg)

Wer die Perle in den Händen hält, fragt nicht nach der Muschel. (Peter Benary)

Bei einer Trauerfeier eines Immobilien-Händlers fragt einer seinen Nachbarn: "Was hatte er eigentlich?" Der antwortet: "10 Millionen." "Nein", flüstert der erste, "ich mein, was hat ihm gefehlt?" Erwidert der andere: "Hundert Millionen." "Aber nein", sagt der Neugierige, "ich möchte wissen, woran er gestorben ist" "An der Differenz", meint darauf der Gefragte.

Wie hiess es doch so schön in den 80er Jahren: You can't always get what you want, but if you try, sometimes you get what you need!

Ich lebe zwar über meine Verhältnisse, aber noch lange nicht meinem Niveau entsprechend.

Salesmanship begins when the customer says NO.

Ich denke nicht daran, keine Zeit zu haben.

Die Zeit, die wir uns nehmen, ist die Zeit von der wir leben.

Während man es aufschiebt, verrinnt das Leben. (Seneca)

Wir haben nicht zu wenig Zeit, wir vergeuden zuviel. (Seneca)

Die Zeit vergeht nicht schneller als früher, aber wir laufen eiliger an ihr vorbei. (Georges Orwell)

Das wichtigste Unternehmen, das wir zu führen haben, ist das eigene Leben.

Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren zählt. (Adlail E. Stevenson)

Und das Leben macht, was es am besten kann; es geht einfach weiter.

Man kann das Leben nur rückwärts verstehen, aber man muss es vorwärts leben. (Sören Kierkegaard)

Immer wenn ich den Sinn des Lebens gefunden habe, ändern sie ihn wieder.
(Reinhold Niebuhr)

Wo das Dogma herrscht, setzt der Verstand aus. Wo der Verstand aussetzt, beginnt das Verhängnis.

Wer seine Vergangenheit bereut, der fürchtet seine Zukunft.

You are never fully dressed without a smile.

Ein Freund ist jemand, der dich mag, obwohl er dich kennt. (Arthur Schopenhauer)

Dies ist die Position eines entschlossenen „Vielleicht“.

Der Klient zum Anwalt: „Nun habe ich Sie vergebens bemüht“. Der Anwalt: „Nein, vergeblich aber nicht umsonst“.

Der utopische Geist muss sich vorwegnehmend von den Sachzwängen befreien, um jenen Weg zu weisen, auf dem die Sachzwänge überwunden werden können. (Aus: Die Anarchie der Stille, Hans Saner)

Die Freiheit des Menschen liegt nicht darin, dass er tun kann, was er will, sondern dass er nicht tun muss, was er nicht will. (Jean-Jacques Rousseau)

Ich bin überzeugt, dass ein Entscheidungsgremium immer eine ungerade Anzahl Teilnehmende haben muss; und oft sind drei schon zuviel. (Oscar Kambly)

In zweifelhaften Fällen entscheide man sich für das Richtige. (Karl Kraus)

„Leihen“ ist schenken in Zeitlupe.

Vom Feeling her haben wir ein gutes Gefühl. (Lothar Matthäus)

Bei einer Party flüstert ein Tänzer seiner Partnerin zu: „Können Sie mir Ihre Telefonnummer geben?“ „Die steht im Telefonbuch.“ „Dann hätte ich gerne Ihren Namen.“ „Der steht auch im Telefonbuch.“

Ein Mann betritt die Buchhandlung und verlangt die gesammelten Werke von Goethe. „Welche Ausgabe?“ fragt die Buchhändlerin. „Da haben Sie recht. Welche Ausgabe! Das kann ich mir sparen. Auf Wiedersehen.“

Am besten erreichen Sie mich unter meiner Kontonummer. (Marianne Staub)

I'm still confused, but on a higher level.
Mir ist nach wie vor alles unklar, aber jetzt auf einem höheren Niveau.

100 g Mut sind mehr wert als 1 kg Glück.

Gute Vorsätze sind nicht mehr als eine schwächliche Form von Planung. (Jürg W. Krebs)

Ein Mensch ohne Planung ist wie ein Schiff ohne Steuer. (Oesch)

Planung ist das halbe Leben, der Rest ist Organisation.

Ein Plan ist plan, aber die Welt ist eckig. (Magazin Republik)

Eine gute Planung ist die beste Grundlage für eine geniale Improvisation.

Niemand plant zu versagen, aber die meisten versagen beim Planen. (Lee Iacocca)

Je planmässiger die Menschen vorgehen, desto wirksamer trifft sie der Zufall. (Friedrich Dürrenmatt)

Eigentlich bin ich ganz anders, aber ich komme so selten dazu.

Half the money I spend on advertising is wasted; the trouble is I don't know which half.
Die Hälfte meiner Werbeausgaben ist verschwendet. Das Problem ist: Ich weiß nicht, welche Hälfte. (John Wanamaker)

Erweitern Sie Ihren Horizont – Bleiben Sie zu Hause. (nach Hannes Imboden)

Jede Freude ohne Alkohol ist künstlich. (Hugo Feuz)

Man kann auch lustig sein ohne Alkohol, aber sicher ist sicher. Prost!
(Michael Wasescha)

Wir leben alle unter dem gleichen Himmel, aber wir haben nicht alle den gleichen Horizont.
(Konrad Adenauer)

In God we trust – all others pay cash.

In cash we trust.

Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.
(Albert Einstein)

Due to the current financial restraints, the light at the end of the tunnel will be turned off until further notice.

... und so verkommt mancher Rechtsanspruch im Gestrüpp der Resignation. (Heinrich Böll)

Si vous avez le malheur de le penser, ayez au moins la délicatesse de ne pas le dire.

Gott segne den Atheismus.
Gottvertrauen ohne Versicherung ist Blasphemie. (Hugo Loetscher)

Fromme Kannibalen essen freitags Fischer.

Mobilität ist der Kehrwert der Orientierungslosigkeit.

Durststrecke: Der Weg von Zuhause bis zur Stammkneipe.

Archäologe: Ein Mann, dessen Laufbahn in Trümmern liegt.

Die maximale Volumina der subterranean Agrarprodukte steht in reziproker Relation zum Intellekt ihrer Erzeuger – Die dümsten Bauern ernten die grössten Kartoffeln.

In der Disco habe ich die Erfahrung gemacht: „Je höher die Absätze, desto kürzer die Hauptsätze.“ (Eckart von Hirschhausen)

Wir sind offen für Neues – Erfahrung ist das Ende der Phantasie. (Alexander Mazzara)

Auch aus Steinen, die in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen. (Johann Wolfgang von Goethe)

Ich bin nicht gescheitert, ich habe 10'000 Wege entdeckt, die nicht funktioniert haben (Thomas Edison)

Es ist besser, wenn es jetzt regnet als dann, wenn die Sonne scheint. (Polo Hofer)

Alles ist schöner bei Sonnenschein, sogar der Regen.

Wer zwei linke Hände hat, sollte „Rechte“ studieren. (Ernst A. Schenk)

Was Du nicht bezahlen kannst mit Geld, bezahle es mit Dank.

Wer den ganzen Tag schläft, hat nachts auch Anrecht auf Ruhe. (nach Madeleine Muff)

In Irland, während einer Regenperiode: “Where is the sun?” – “Why waste it?”

Rain is sunshine in liquid form.

Nostalgie ist die Fähigkeit, darüber zu trauern, dass es nicht mehr so ist, wie es früher eigentlich auch nicht gewesen ist.

Die häufigste Krankheit ist die Diagnose.

Die Zukunft ist die Ausrede derer, die in der Gegenwart nichts tun wollen. (Harold Pinter)

Il faut rire avant d'être heureux, de peur de mourir sans avoir ri. (La Bruyère)

Trennung vermindert die mittelmässigen und verstärkt die grossen Leidenschaften, wie der Wind die Kerze zum Erlöschen und das Feuer zum Entflammen bringt.

L'absence diminue les médiocres passions et augmente les grandes, comme le vent éteint les bougies et allume le feu. (La Rochefoucauld)

In der Freundschaft wie in der Liebe ist man oft glücklicher durch das, was man nicht weiss, als durch das, was man weiss. (La Rochefoucauld)

Ist der Geist der Gewalt so stark geworden, weil die Gewalt des Geistes so schwach geworden ist?

Der Müllmann ist da. Sag ihm, wir brauchen nichts! (Chico und Groucho Marx)

Je déteste les discussions, elles vous font parfois changer d'avis. (Oscar Wilde)

Je n'ai rien à déclarer à part que je suis génial. (Oscar Wilde)

Ich verachte Ihre Meinung, doch ich gäbe mein Leben dafür, dass Sie sie äussern dürfen. (Evelyn Beatrice Hall)

Il y a des moments où tout réussit ; il ne faut pas s'effrayer, ça passe. (Jules Renard)

Es ist über so viele Dinge Gras gewachsen, dass man bald keiner Wiese mehr trauen kann.

Tafel bei einem Behindertenparkplatz in La Cadière (F): Vous prenez ma place? Prenez mon handicap!

Es gibt Leute, die halten den Unternehmer für einen räudigen Wolf, den man totschiagen müsse, andere meinen, der Unternehmer sei eine Kuh, die man ununterbrochen melken könne. Nur wenige sehen in ihm das Pferd, das den Karren zieht. (Winston Churchill)

Vielleicht gibt es schönere Zeiten, aber diese ist die unsere. (J.-P. Sartre)

Fang nie an aufzuhören, hör nie auf anzufangen! Marcus Tullius Cicero

Menschen, die kommen, sehen immer bedeutender aus als solche, die gehen. (Günter Baum)

Auch die stärkste Zahl braucht die Unterstützung der Nullen.

Solange man das eigene Glück anstrebt, ist man ständig am Warten. (Aus: Der Vogel ist krank. Arnon Grünberg)

Ungemach kommt oft auf leisen Sohlen. Aber es kommt meist in raschen Schritten. (Markus Spillmann, NZZ)

Man muss nicht alles wissen wollen, alles wissen zu wollen, ist etwas für Menschen, die sich ihrer Sache nicht sicher sind. (Aus: Der Vogel ist krank. Arnon Grünberg)

Die kürzesten Wege sind oft die Schwierigsten. (Mara Zancanaro)

Auf zwei Schauspieler bezogen: Sie spielen auf der ganzen schauspielerischen Bandbreite von A bis B. (Dorothy Parker)

Die Zukunft kann man nicht voraussehen. Aber man kann sie möglich machen. (Antoine de Saint-Exupéry)

Ein Augenblick der Geduld kann vor grossem Unheil bewahren, ein Augenblick der Ungeduld ein ganzes Leben zerstören. (Chinesische Weisheit)

Nichts machen heisst nicht, nichts falsch machen.

Neue Ideen werden zuerst auf dem Scheiterhaufen der Ignoranz verbrannt, damit aus der Asche irgendeinmal Phönix seinen Schnabel rausreckt. (Francesco Canonica)

Wer für alles offen ist, kann nicht ganz dicht sein. (Christoph Mächler)

Das Essen ist eine der vier Zwecke des Daseins. Welche die drei anderen sind, darauf bin ich noch nicht gekommen. (Montesquieu)

Man soll dem Leibe etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hast, darin zu wohnen. (Winston Churchill)

Wer sich keine Aufgabe gibt, gibt sich selbst auf. (Helmut Bachmaier)

Wahre Größe misst sich nicht in Metern.

Ideale sind wie Sterne. Man kann sie nicht erreichen, aber man kann sich an ihnen orientieren.
(Carl Schulz)

Der Physiker Niels Bohr hatte ein Landhaus in Dänemark, und über seiner Tür hing ein Hufeisen. Ein Freund, der ihn besuchte, fragte Bohr, ob er wirklich an so was glaube. Bohr sagte: „Natürlich nicht mein Freund. Aber ich habe mir sagen lassen, dass es auch dann etwas nützt, wenn man nicht daran glaubt.“ (Zitiert von Slavoj Zizek, Weltwoche Nr. 45.05)

Es zeugt von Weitsicht, sich Zeit zu nehmen für Dinge, die in ferner Zukunft liegen.
(Hans-Peter Jenni)

Travailler c'est la santé. Ne rien faire, c'est la conserver.

Wenn deine Träume Wirklichkeit werden sollen, musst du erwachen.

Immer fragen die Leute, wie man das bezahlt hat, und nicht warum.

Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren von Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir ungefragt weggehen und Abschied nehmen müssen. (Albert Schweitzer)

Der Koch deckt seine Fehler mit Sauce zu; der Architekt mit der Fassade; der Arzt mit der Erde.

Wenn ein Arzt hinter dem Sarg seines Patienten geht, folgt manchmal tatsächlich die Ursache der Wirkung. (Robert Koch)

Du kannst darauf zählen, dass die Amerikaner stets das Richtige tun – nachdem sie alles andere versucht haben. (Winston Churchill)

Als ich um elf auf die Uhr schaute, war es Viertel nach acht. (Alfred Kerr, Theaterkritiker, über eine quälend langweilige Theateraufführung)

C'est le désir, qui fait tourner le monde.

Certains vivent dans une telle routine qu'on a peine à croire qu'ils vivent pour la première fois. (art en plain air, 2007 in Môtiers/NE, auf der Strasse aufgemalt)

Märkte sind wie Fallschirme: Sie funktionieren nur, wenn sie offen sind. (Helmut Schmidt)

Wer den ganzen Tag arbeitet, hat keine Zeit, Geld zu verdienen. (John D. Rockefeller)

Die grösste Kunst unserer Arbeit sind Lösungen.

Die Leute geben unheimlich viel Geld aus um ein bisschen zu sparen. (Beat Stoll)

Geld ist besser als Armut – wenn auch nur aus finanziellen Gründen. (Woody Allen)

Erst beim Abfassen der Steuererklärung kommt man dahinter, wie viel Geld man sparen würde, wenn man gar keines hätte. (Fernandel eigentlich Fernand Contantin, franz. Filmschauspieler)

Wenn es nichts Neues gibt, gibt es immer noch das Alte. (Alexander Saheb)

Die Menschen sind heute nicht schlechter als früher. Nur die Berichterstattung über Ihre Taten ist gründlicher geworden. (William Faulkner)

Viele kleine Leute, an vielen kleinen Orten, die viele Dinge tun, werden das Antlitz dieser Welt verändern. (Lebensweisheit der Xhosa aus dem südlichen Afrika)

Alles mit Maß, sagte der Schneider, da schlug er seine Frau mit der Elle tot.

An Habe gewinnen heisst an Sein verlieren. (Laotse)

Wer in diesem Land nicht an Wunder glaubt, ist kein Realist. (David Ben Gurion)

Wenn du es eilig hast, gehe langsam. Wenn du es sehr eilig hast, mache einen Umweg. (Japanisches Sprichwort)

Une chose n'a pas une valeur parce quelle coûte, comme on le suppose, mais elle coûte parce qu'elle a une valeur. (Etienne de Condillac)

Trompe moi sur le prix, ne me tromp sur la marchandise. (Proverbe indien)

Der Friede ist das Meisterstück der Vernunft. (Immanuel Kant)

Um Wissen zu erwerben, füge jeden Tag etwas hinzu. Um Weisheit zu erwerben, nimm jeden Tag etwas weg. (Laotse)

"Ist der Lehrer wirklich weise, so lädt er euch nicht ein, das Haus seiner Weisheit zu betreten, sondern er führt euch zur Schwelle eures eigenen Geistes". (Khalil Gibran)

Wholesome changes do not happen in the loudest but in the most quiet moments of life. Die heilsamen Veränderungen geschehen nicht in den lauten sondern in den stillen Stunden des Lebens.

Les grands changements de la vie (de l'existence) n'apparaissent jamais dans le vacarme et la confusion, mais toujours dans la sérénité. (Aus Tibet)

Ohne mich kann ich nicht leben. (Franz Hohler)

Wenn die Pflicht ruft, gibt es viele Schwerhörige.

Wer im Glück badet, zieht ungern den Stöpsel raus.

Glaube ist nicht Wissen. Ich muss also glauben an das, was ich nicht weiss. Wie sollte ich also wissen können, woran ich glaube? (Wolf Biermann, aus Weltwoche 7.09)

Was vorher war und nachher sein wird, ist eine Frage des Glaubens. Das Leben dazwischen gilt es aber mit dem Wissen zu meistern. (Jürgen Habermas)

Das Gipfelglück ist nur ein Wunsch der Untengebliebenen. (Reinhold Messner)
Machen Sie es gut, aber nicht immer richtig, denn richtig ist nicht zwangsläufig originell. (Güzin Kar)

Faites comme je dis, pas comme je fais.

Es kommt nicht darauf an, wie ALT man wird, sondern WIE man alt wird. (Werner Mitsch)

Der Vorteil des schlechten Gedächtnisses ist, dass man dieselben guten Dinge mehrere Male zum ersten Mal genießt. (Friedrich Nietzsche)

Alt ist man dann, wenn man an der Vergangenheit mehr Freude hat als an der Zukunft (John Knittel).

Älterwerden ist gar nicht so schlecht, wenn man die Alternative bedenkt.
Après tout, ce n'est pas si désagréable que ça de vieillir, quand on pense à l'autre éventualité.
(Maurice Chevalier)

So richtig alt ist man erst dann, wenn man nicht mehr zusammen mit seinen Zähnen schläft.
(Enzo Petrucci)

You know you're getting old when the candles cost more than the cake. (Bob Hope)

Anyone can get old. All you have to do is live long enough. (Groucho Marx)

Age is a matter of mind, if you don't mind it doesn't matter.

Die Tragik des Alters ist nicht, dass man alt ist, sondern dass man jung war. (Oscar Wilde)

Im Prinzip ist das Alter bei uns erlaubt, es wird nur nicht gerne gesehen. (Dieter Hildebrandt)

Fürchte nicht, dass der Körper, sondern nur, dass die Seele altert. (Chinesisches Sprichwort)
Obwohl sie nicht hundert Jahre alt werden, bereiten sich die Menschen Sorge für tausend Jahre. (Chinesisches Sprichwort)

Optimismus ist, wenn ein 95-jähriger zur Vorsorgeuntersuchung geht. (Dieter Hildebrandt)

Alternde Menschen sind wie Museen: Nicht auf die Fassade kommt es an, sondern auf die Schätze im Innern. (Jeanne Moreau)

Älter werden ist wie auf einen Berg steigen; je höher man kommt, umso mehr Kräfte sind verbraucht; aber umso weiter sieht man. (Ingmar Bergman)

Mit zwanzig regiert der Wille, mit dreißig der Verstand und mit vierzig das Urteilsvermögen.
(Benjamin Franklin)

Ein Mann mit weissen Haaren ist wie ein Haus, auf dessen Dach Schnee liegt. Das heisst aber noch lange nicht, dass im Herd kein Feuer brennt. (Maurice Chevalier)

Mit zwanzig Jahren hat jeder das Gesicht, das Gott ihm gegeben hat, mit vierzig das Gesicht, das ihm das Leben gegeben hat, und mit sechzig das Gesicht, das er verdient.
(Albert Schweizer)

Das Einzige, was uns bleibt, ist Zeit. Dabei bleibt uns nicht mehr viel Zeit. (Strohmann-Kauz, Kabarett-Duo. Einem „Altersheimbewohner“ in den Mund gelegt)

Die Jugend ernährt sich von Träumen, das Alter von Erinnerung. (Jüdisches Sprichwort)

Alt sein ist ja ein herrliches Ding, wenn man nicht verlernt hat, was anfangen heisst.
(Martin Buber (1878-1965), österreichisch-israelischer jüdischer Religionsphilosoph)

Die Endlichkeit vor Augen kann dem Leben aber auch eine gewisse Leichtigkeit verleihen. Sie nimmt auch den Fehlern, die man gemacht hat, das Gewicht. (Hans-Rudolf Stoll)

Zukunft ist etwas, das die Menschen erst lieben, wenn es Vergangenheit geworden ist. (William Somerset Maugham)

Früher hatten die Menschen Angst vor der Zukunft. Heute muss die Zukunft Angst vor den Menschen haben. (Werner Mitsch)

Die Zukunft ist auch nicht mehr das, was sie mal war. (Graffiti)

Ich denke niemals an die Zukunft – Sie kommt früh genug. (Albert Einstein)

Jeder der sich die Fähigkeit erhält, Schönes zu erkennen, wird nie alt werden. (Franz Kafka)

Die Dummheit der Menschen und das Universum sind unendlich. Beim Universum bin ich mir jedoch nicht ganz sicher. (Albert Einstein)

Auch der Dumme hat manchmal einen gescheiterten Gedanken. Er merkt es nur nicht. (Danny Kaye)

Der ist nie allein – der ist immer mit sich. (Petra Dabelstein)

Ja, so ein Geburtstag schlaucht einen. Man wird vor lauter Stress immer gleich ein Jahr älter. (Silvia Röthlisberger)

„Text passt nicht auf mich. Ich mache nämlich an meinen Geburtstagen in der Regel wenig bis nichts und verteile das Älterwerden auf den Rest des Jahres“. (René Schaad)

Das bisschen, das ich lese, schreib ich gleich selber. (Fredy Gilgen)

Sage nicht, wenn ich Zeit dazu habe, vielleicht hast du nie Zeit dazu.

Wenn nicht jetzt – wann dann? (aus dem Talmud)

Das Gras wächst nicht schneller, wenn du daran ziehst...

Das ist der ganze Jammer: Die Dummen sind so sicher in ihren Urteilen und die Gescheiterten so voller Zweifel. (Helmut Schmidt)

Der Vorteil der Klugheit besteht darin, dass man sich dumm stellen kann. Das Gegenteil ist schon schwieriger. (Kurt Tucholsky)

Intelligente Entscheidungen kommen aus dem Kopf, kluge aus dem Herzen.

Die Altersweisheit gibt es nicht. Wenn man altert, wird man nicht weise, sondern nur vorsichtig. (Ernest Hemingway)

Ein Stadtpräsident sagte, er brauche bald einen Vizestadtpräsidenten, weil er jeden Tag 100-Jährigen zum Geburtstag gratulieren müsse.

Wenn die Tage gezählt sind, zählt eben jeder Tag. (Hans Blumenberg)

Von einem gewissen Alter ab tut auch die Freude weh. (Charlie Chaplin)

Si jeunesse savait, si vieillesse pouvait. (Proverb français)
Wenn die Jugend wüsste und das Alter könnte...

Die verschiedenen Altersstufen der Menschen halten einander für verschiedene Rassen. Alte haben gewöhnlich vergessen, dass sie jung gewesen sind, oder sie vergessen, dass sie alt sind, und Junge begreifen nie, dass sie alt werden können. (Kurt Tucholsky)

Keine Frau sollte ihr Alter korrekt angeben, das sieht nach Berechnung aus (Oscar Wilde)

Ich bin nun in das Alter gekommen, in dem ich erst mein Gebiss und mein Hörgerät nötig habe, um zu fragen, wo meine Brille ist. (Tina Turner)

Alle wollen alt werden, aber keiner will es sein. (Gustav Knuth)

Jetzt sind die guten Zeiten, nach denen wir uns in zehn Jahren zurücksehnen. (Peter Ustinov)

Ein Teil des Älterwerdens besteht darin, dass man sich weigert, neue Erinnerungen anzulegen. (Cees Nooteboom)

Man muss sich einen Stecken in der Jugend schneiden, damit man im Alter daran gehen kann. (Konfuzius)

Älter werden wir ein ganzes Leben lang.

Alt werden ist mit Verlusten verbunden. Man verliert nicht nur seine Haare und seine Zähne, sondern auch seine Illusionen. (Anonymus)

Das Alter, das man haben möchte, verdirbt das Alter, das man hat. (Paul von Heyse)

Auf alten Fotos sehen wir immer jünger aus. (Graf Fito, Klaus Klages)

Jubiläen sind Trostpflaster des Älterwerdens. (Stefan Fleischer)

Keine Grenze verlockt mehr zum Schmuggeln als die Altersgrenze. (Karl Kraus)

Die Sorgen mit meinen Kindern haben erst aufgehört, als sie im Altersheim waren.

Die Begeisterung ist das tägliche Brot der Jugend. Die Skepsis ist der tägliche Wein des Alters. (Pearl S. Buck)

Das Geheimnis eines schönen Alters ist der würdige Umgang mit der Einsamkeit. (Gabriel José García Márquez)

The idea is to die young as late as possible. (Ashley Montagu)
Die Idee ist, so spät wie möglich jung zu sterben.

Wenn du alt werden willst, musst du beizeiten damit beginnen. (Spanisches Sprichwort)

Das Altwerden ist nach wie vor das einzige Mittel, um lange zu leben.

Wer jung altert, hat mehr vom Alter. (Christian Bruhn)

Ich werde allmählich zu alt für den Ruhestand. (Harry Rowohlt)

Als ich jung war, lebte das Tote Meer noch. (George Burns)

L'âge – c'est un défaut qui se corrige tous les jours.
Jugend ist wohl der einzige Fehler, der jeden Tag kleiner wird.

Sterben ist hässlich. Es ist sicher das Letzte, was ich in meinem Leben tun werde.
(Roberto Benigni)

Alle wollen in den Himmel, aber niemand will sterben. (Amerikanisches Sprichwort)

Ich habe keine Angst vor dem Sterben. Ich möchte nur nicht dabei sein. (Andy Warhol)

Der Tod ist nicht nur für den Sterbenden der Ernstfall des Lebens.
(Aus: Heinrich Pera, Sterbende verstehen, Herder Verlag)

Death is the greatest kick of all, that's why they save it for last.

Die Jahre zwischen 50 und 60 sind die schlimmsten. Dauernd werden Dinge von dir verlangt und du bist noch nicht altersschwach genug, um sie abzulehnen. (T.S. Eliot)

Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden, ohne dass ihr Licht schwächer wird. Freude nimmt nicht ab, wenn sie geteilt wird. (Buddha)

Beim Humor verstehe ich keinen Spass.

Midlife-Crisis heisst nicht Anfang vom Ende, sondern Ende vom Anfang. (Tom Jones)

Was die Zeit dem Menschen an Haar entzieht, das ersetzt sie ihm an Witz. (William Shakespeare)

Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte, würde ich die gleichen Fehler machen.
Aber ein bisschen früher, damit ich mehr davon habe. (Marlene Dietrich)

Wenn ein Buch und ein Kopf aneinanderstossen und es klingt hohl, ist das allemal im Buch?
(Georg Christoph Lichtenberg)

A la journée portes ouvertes du labyrinthe en champ de maïs. (Französisches Pendant zur „Hundsverlochete“)

Qualität ist, wenn der Kunde zurückkommt, nicht das Produkt. (Quelle unbekannt)

Der Berg hat eine Maus geboren. Nur wenn der schwangere Berg Hoffnungen auf einen Elefanten geschürt hat, wird eine niedliche Maus als Enttäuschung wahrgenommen. (Markus Felber)

Bei einer Kerze ist nicht das Wachs wichtig, sondern das Licht. (Antoine de Saint-Exupéry)

Weihnachten ist der Höhepunkt des Christenjahres, denn an Weihnachten hat der Heiland den Einzelhandel gerettet. (Dieter Nuhr)

Die Ware Weihnacht ist nicht die wahre Weihnacht. (Kurt Marti)

Es gibt kein Verbot für alte Weiber, auf Bäume zu klettern. (Astrid Lindgren)

Kritik stärkt das Lob. Wo nur das Licht strahlt, sieht man die Konturen nicht. Ohne Schatten gibt es kein Profil. (Jean-Martin Büttner, „Der Bund“, 23.5.2012)

Gegen Angriffe kann man sich wehren, gegen Lob ist man machtlos. (Sigmund Freud)

Ohne der Behauptung widersprechen zu wollen, würde ich das so nicht bestätigen. (Werbung Handelszeitung, 2013)

Kann eine Bank einem Bürger mit muslimischem Hintergrund ein Sparschwein aushändigen? (Thomas C. Breuer)

Sollte ein Obdachlosenpfarrer nicht ein Cabrio fahren? (Aus „Der Bund“, 2.7.2012)

Es ist idiotisch, sieben oder acht Monate an einem Roman zu schreiben, wenn man in jedem Buchladen für zwei Dollar einen kaufen kann. (Mark Twain)

Lieber erst genießen und dann bereuen, als bereuen, dass man nie genossen hat, was es zu genießen gab.

Hast du eine Frau, die dir den Pantoffel nachwirft, also ein Weib mit Feuer, verbrennst du dir die Finger daheim. Hast du eine, die dir den Pantoffel bringt, verbrennst du dir die Finger auswärts. Nein, leicht haben wir's nicht. (Aus: Der Koffer, Theaterstück von Thomas Raab)

Es gibt Tage, an denen man verliert und Tage, an denen die anderen gewinnen. (Graf Fito, Klaus Klages)

Mir nach - ich stehe hinter euch! (Graf Fito, Klaus Klages)

Wer etwas nicht will findet Gründe. Wer will findet Wege.

Lieber vom Leben gezeichnet, als von Rolf Knie gemalt. (Polo Hofer)

Nichts kommt von selbst. Und nur wenig ist von Dauer. Darum – besinnt euch auf Eure Kraft und darauf, dass jede Zeit eigene Antworten will und man auf ihrer Höhe zu sein hat, wenn Gutes bewirkt werden soll. (Willy Brandt)

Für einen Loser bin ich ein ziemlich schlechter Verlierer. (Nico Semsrott)

Freude ist nur ein Mangel an Information. (Nico Semsrott)

Wer früh aufgibt, kann den anderen beim Verlieren zugucken. (Nico Semsrott)

Ist das Leben doch nur eine Krankheit, die per Sex übertragen wird und in jedem Fall tödlich endet. (Nico Semsrott)

Wenn ich was kann, dann nichts dafür. (Jan Uwe Fitz)

Wenn alles gegen dich zu sein scheint, erinnere dich, dass das Flugzeug gegen den Wind abhebt, nicht mit dem Wind. (Henry Ford)

Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten besitzt, die im Moment gefragt sind. (Henry Ford)

Ob du glaubst, du kannst etwas oder du kannst es nicht - du wirst Recht behalten. (Henry Ford)

Stossen wir an auf den Erfolg unserer aussichtslosen Mission. (Russischer Trinkspruch)

Viele zerbrechen sich den Kopf darüber, wie man die Menschheit ändern könnte, aber kein Mensch denkt daran, sich selbst zu ändern. (Leo Tolstoi)

Auf Befehl etwas spontan zu tun, ist ebenso unmöglich, wie etwas vorsätzlich zu vergessen oder absichtlich tiefer zu schlafen. (Paul Watzlawick)

Übrigens: Das Bergsteigen wird durch die Existenz der Berge sehr erschwert. (Jan Rys)

Kniffligkeiten für Linguisten: Ist es, wenn wir bei Peter Knogl zum Steinbutt eine fantastische Château-Chalon-Sauce bekommen, korrekt, dass wir „schon mal im Voraus einen Nachschlag“ ordern? Oder handelt es sich dabei etwa um einen „Vorschlag“? (Christian Seiler, Das Magazin, Nr. 49/2014)

I need a six month vacation, twice a year.

The deadline for complaints was yesterday.

„Of course I talk to myself, sometimes I need expert advice“.

Heute machen wir mal gar nichts. Wir machen zwar sonst auch nichts, aber heute nehmen wir uns auch nichts vor.

Das einzige Problem beim Nichtstun ist, dass man nie weiss, wann damit fertig ist.

I don't need Google, my wife/husband knows everything.

Wer im Dunkeln herumballert, trifft immer ins Schwarze.

Smile, it confuses people.

Mit dem Wein ist es wie in der Politik – Man merkt erst hinterher, was für Flaschen man gewählt hat.

Der Wein verstärkt die Eigenschaften, die er vorfindet: Er macht die Dummen dümmer und die Klugen klüger. (Jean Paul)

Ich habe die Blumen lieber in der Nase als in der Vase. (Helmut Zohren)

Ich erziehe meine Tochter antiautoritär, aber sie macht trotzdem nicht, was ich will. (Nina Hagen)

Gäbe es die letzte Minute nicht, so würde niemals etwas fertig. (Mark Twain)

Wo kämen wir hin, wenn alle sagten, wo kämen wir hin, und niemand ginge, um einmal zu schauen, wohin man käme, wenn man ginge. (Kurt Marti)

Effizienz ist intelligente Faulheit.

Sommer ist die Zeit, in der es zu heiss ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war. (Mark Twain)

Dem Fernsehen verdanken wir das Phänomen, dass jeden Abend unzählige Menschen aufwachen, bevor sie ins Bett gehen. (Robert Lemke)

Nichts ist praktischer als eine gute Theorie.

Als wir noch dünner waren, standen wir uns näher. (Georg Kreisler)

Ein Scherz, ein lachendes Wort entscheidet über größte Dinge oft treffender und besser als Ernst und Schärfe. (Horaz 65-8 v.Chr.)

Masturbation ist Sex mit jemandem, den ich wirklich liebe. (Woody Allen)

Marionetten lassen sich leicht in Gehenkte verwandeln. Die Stricke sind schon da. (Stanislaw Jerzy Lec)

Es gibt zwei Worte die dir im Leben viele Türen öffnen können. Ziehen und Drücken.

Man ist niemals zu schwer für seine Grösse, aber man ist oft zu klein für sein Gewicht. (Gert Fröbe)

Einige sehen Dinge, wie sie sind, und fragen, warum? Ich träume von Dingen, die noch niemals waren und frage, warum nicht? (George Bernard Shaw)

Wenn's alte Jahr erfolgreich war, dann freue dich aufs neue. Und war es schlecht, ja dann erst recht. (Albert Einstein)

Blinde Passagiere erkennt man daran, dass sie sich weigern, eine Armbinde zu tragen. (Gerald Drews)

Falls Ihre Kasse wieder einmal nicht stimmen sollte: Versuchen Sie die Addition doch einmal mit anderen Werten.

Ein für allemal: Über Geld spricht man nicht. Geld hat man. Selbst Armut ist mit Geld zu ertragen.

Das Brett vor Ihrem Kopf bedeutet nichts. Es kommt darauf an, wie weit Sie davon wegstehen.

Gehe doch barfuss. Man kann dir gar nichts mehr in die Schuhe schieben. (Emanuel L. Kaiser)

Sein Aufstieg war ein besonderer Fall. (Emanuel L. Kaiser)

Jeder Mensch ist eine Melodie. Du bist mein Lieblingslied.

Gewinne, die realisiert sind, tragen null Risiko. (Markus Schneider)

Lach doch, wenn's zum Weinen nicht ganz reicht. (Anna Vasik)

Der Teufel steckt im Detail. Der Jurist zeigt, wo das Weihwasser versteckt ist. (Thomas Bieli)

Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer. (Antoine de Saint-Exupéry)

Eine Geschichte über vier Leute wie du und ich. Die Namen sind frei erfunden, lauten aber nicht ganz per Zufall auf: „Jedermann“, „Jemand“, „Irgendeiner“ und „Niemand“. Eine wichtige Aufgabe war zu tun und „jedermann“ erhielt den Auftrag, es zu tun. „Jedermann“ war aber sicher, dass es „jemand“ tun würde. „Irgendeiner“ hätte die Aufgabe auch machen können, aber „niemand“ erledigte sie schlussendlich. „Jemand“ ärgerte sich darüber, weil es eigentlich die Aufgabe von „jedermann“ gewesen wäre. „Jedermann“ dachte aber, „irgendeiner“ hätte sie auch tun können, aber „niemand“ hatte bemerkt, dass „jedermann“ es nicht tun wollte. Die Geschichte endete damit, dass „jedermann“ „jemand“ beschuldigte, weil „niemand“ tat, was eigentlich „jedermann“ hätte tun sollen.

Der Mensch... Er opfert seine Gesundheit um Geld zu verdienen.
Dann opfert er sein Geld um seine Gesundheit zurück zu bekommen.
Er ist so auf die Zukunft fixiert, daß er die Gegenwart nicht genießen kann.
Das Ergebnis ist, daß er weder die Zukunft noch die Gegenwart lebt.
Er lebt so als würde er niemals sterben und er stirbt so als hätte er niemals gelebt.
(Dalai Lama)

Es gibt kaum etwas auf dieser Welt,
das nicht irgend jemand
ein wenig schlechter machen kann
und etwas billiger verkaufen könnte;
und die Menschen, die sich nur am Preis orientieren,
werden die gerechte Beute solcher Machenschaften.

Es ist unklug, zuviel zu bezahlen –
aber es ist noch schlechter,
zu wenig zu bezahlen.
Wenn Sie zu viel bezahlen,
verlieren Sie etwas Geld – das ist alles.
Wenn Sie dagegen zu wenig bezahlen,
verlieren Sie manchmal alles,
da der gekaufte Gegenstand
die ihm zugedachte Aufgabe
nicht erfüllen kann.

Das Gesetz der Wirtschaft verbietet es,
für wenig Geld viel Wert zu erhalten.
Nehmen Sie das niedrigste Angebot an,
müssen Sie für das Risiko,
das Sie eingehen, etwas hinzurechnen.
Wenn Sie das tun,
dann haben Sie auch genug Geld,
um für etwas Besseres zu bezahlen.

John Ruskin
englischer Sozialreformer (1819 –1900)

Es war einmal ein Schäfer, der in einer einsamen Gegend seine Schafe hütete. Da hält in einer Staubwolke ein nagelneuer grauer Audi TT direkt neben ihm. Der Fahrer des TT's, ein junger Mann im Brioni-Anzug, Cerutti Schuhen, Ray Ban Sonnenbrille und YSL Krawatte steigt aus und fragt: „Wenn ich errate, wie viele Schafe Sie haben, bekomme ich dann eines?“

Der Schäfer schaut den jungen Mann an, dann seine friedlich grasenden Schafe, und sagt ruhig: „In Ordnung.“

Der junge Mann parkt seinen TT, verbindet sein Notebook mit dem Handy, geht im Internet auf eine NASA Seite, scannt die Gegend mit Hilfe eines GPS Satellitennavigations-System, öffnet eine Datenbank und 60 Excel-Tabellen mit einer Unmenge Formeln: Schliesslich druckt er einen 150-seitigen Bericht auf seinem Hi-Tech Minidruker, dreht sich zum Schäfer um und sagt: „Sie haben hier exakt (konkret) 1586 Schafe.“ „Das ist richtig“, sagt der Schäfer, „suchen Sie sich eines aus.“

Der Mann sucht sich ein Tier aus und lädt es umständlich in den TT. Der Schäfer schaut ihm dabei zu und sagt: „Wenn ich ihren Beruf errate, geben Sie mir das Schaf zurück?“ „Klar, warum nicht?“ antwortet jener.

„Sie sind Unternehmensberater.“ „Das ist richtig, woher wissen Sie das?“

„Sehr einfach“, sagt der Schäfer, „erstens kommen Sie hierher, obwohl Sie niemand gerufen hat. Zweitens wollen Sie bezahlt werden dafür, dass Sie mir etwas sagen, was ich schon weiss, und drittens haben Sie keine Ahnung von dem, was ich mache. Und jetzt geben Sie mir meinen Schäferhund zurück!“

Möchten Sie, möchtest du, meine Sammlung ergänzen? Hier meine Anschrift:
info@charleshirschi.ch

Vielen Dank.